Ein Speerwurf des Olympiasiegers

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **30 (1973)**

Heft 1

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

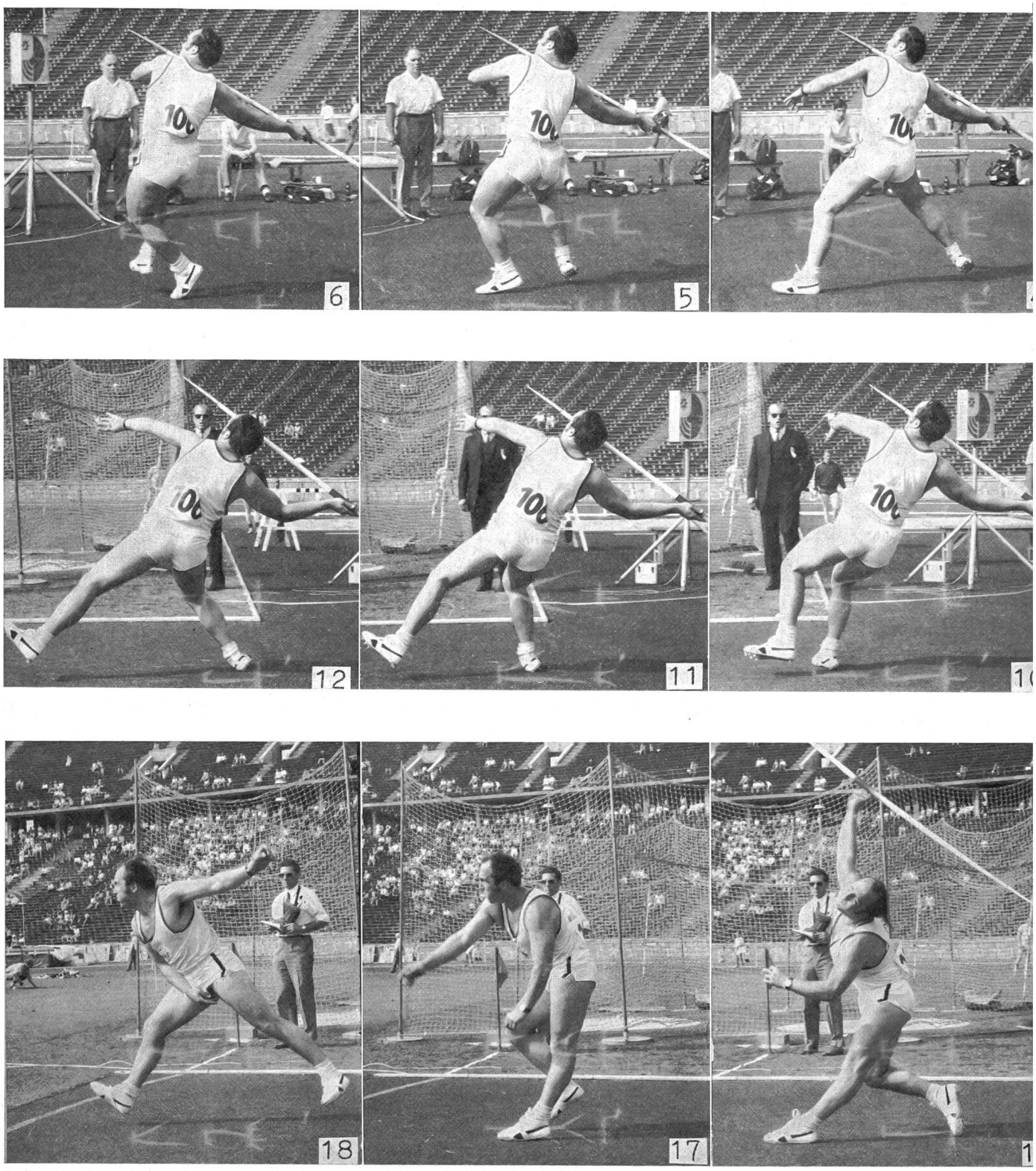
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

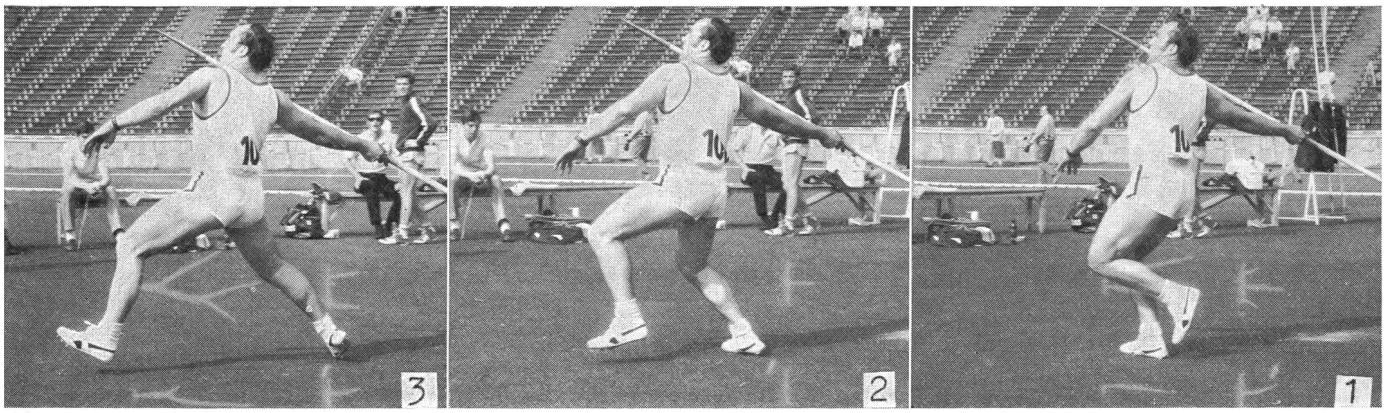
http://www.e-periodica.ch

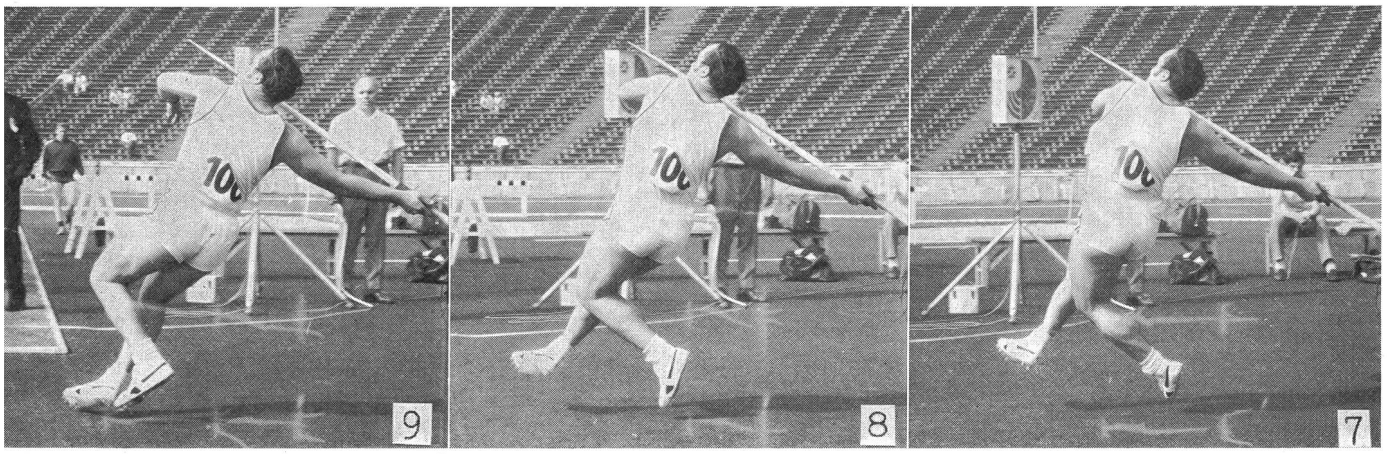


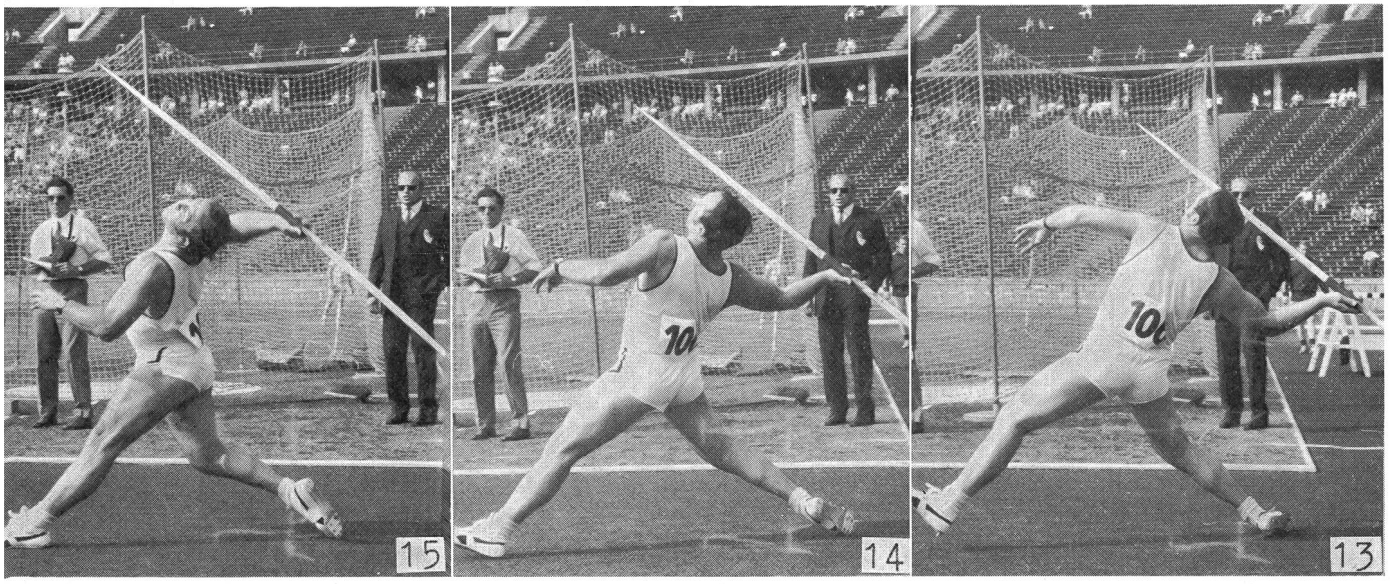
Ein Speerwurf des Olympiasiegers

Bildreihe: Elfriede Nett
Text: Arnold Gautschi, Luzern

Der Deutsche Klaus Wolfermann sorgte anlässlich der letzten Olympischen Spiele in München mit seinem Speerwurf von 90,48 m für eine der Sensationen. Er blieb mit seinem Siegeswurf ganze 2 cm vor seinem russischen Kameraden Jan Lusis.
Wir sehen ihn auf dieser Bildreihe (ohne Bart) bei einem 79,64-m-Wurf aus dem Jahre 1971. Aufgezeichnet sind die letzten drei Schritte vor dem Abwurf. Der Speer ist bereits zurückge-







nommen. Vorbildlich wird der Kreuzschritt oder besser der Impulsschritt ausgeführt (Bilder 7 und 8). Damit erfolgt ein kräftiger Antrieb auf den Körper, vor allem auf das Becken. Er erfolgt möglichst flach, damit keine Anlaufgeschwindigkeit verloren geht. Aber auch bei grossen Meistern schleichen sich oft kleine Fehler ein. Während in der Anfangsphase der Speer wirklich gestreckt ist, bringt sich Klaus Wolfermann kurz vor dem Abwurf um den langen Beschleunigungsweg. Man betrachte den vorzeitig gebeugten Wurfarm auf den Bildern 11, 12 und 13. Das Armbeugen zur Bogenspannung darf aber erst kurz vor dem vollen Aufsetzen des vorderen Fusses einsetzen. Die Bogenspannung (Bilder 15 und 16) ist hier äusserst wirkungsvoll, die Stemmphase des vorderen Beines mustergültig und die Rumpfschleuder energisch. Man beachte auch den Schleifkontakt des hintern, hier rechten Fusses.